

Inhalt

Vorwort	9
Äsop	
Die Schwachsinnige und ihre Mutter	11
Herodot	
Versuch mit den Kindern	19
Platon	
Aufzucht der Kinder und Bestimmungen über erlaubte Kindererzeugung	26
Aristoteles	
Aussetzung oder Aufnahme der Kinder	32
Marcus Tullius Cicero	
Von auffallender Mißgestalt	38
Lucius Annaeus Seneca	
Nicht Zorn, sondern Vernunft ist es, vom Gesunden Untaugliches zu sondern	45
Cajus Plinius Secundus	
Vielfältig sind die Mißgeburten, die in mannigfacher Art als Wunderzeichen zur Welt gebracht werden	52
Plutarch	
Aufzucht und sogenannte Ablage	60
Epiktet	
Was kann dich behindern	67
Juvenal	
Gesunder Geist in gesundem Körper	74
Aurelius Augustinus	
Alle Menschen und Völker, wenn auch noch so ungeschlacht und mißgestaltet, stammen von Adam ab	81
Eike von Reggow	
Wer kein Erbe nehmen kann	90
Thomas von Aquin	
Ist die Klarsicht eine arteigene Tugend?	100

6 Inhalt

Erasmus von Rotterdam Die meisten Menschen sind Narren	108
Thomas Morus Krüppel zu verspotten	118
Martin Luther Historia von einem Wechselkinde zu Dessau	128
Michel de Montaigne Von einer Misgeburt	139
René Descartes Sogar die Sinnlosen	149
Baruch de Spinoza So hat auch der Tor und wer ohnmächtigen Geistes ist, das höchste Recht zu allem	157
Jean-Jacques Rousseau Wer sich mit einem kränklichen und schwächlichen Zögling belastet ...	168
Denis Diderot Schönheit ist für einen Blinden nur ein Wort	178
Immanuel Kant Versuch über die Krankheiten des Kopfes	190
Georg Christoph Lichtenberg Sobald einer ein Gebrechen hat	202
Johann Gottfried Herder Ein Invalide seiner obern Kräfte	211
Johann Wolfgang Goethe Denn mit einem Blinden läßt sich nicht von der Farbe reden	218
Adolph Freiherr von Knigge Sei vorsichtig in Gesprächen über anderer Gebrechen!	226
Georg Wilhelm Friedrich Hegel Abweichung von dem Normalen	236
Arthur Schopenhauer Verletzung des Andern	244

Karl Rosenkranz In selbsterzeugter Ungestalt sich verhäßlichen	254
John Stuart Mill Die wirklich großen Übel in der Welt	266
Charles Darwin Die natürliche Zuchtwahl in ihrer Einwirkung auf zivilisierte Völker ...	274
Sören Kierkegaard In Analogie dazu, geistesschwach usw. geboren zu sein	285
Friedrich Engels Außer allen diesen Krankheiten und Verkrüppelungen	294
Friedrich Nietzsche Je normaler die Krankhaftigkeit am Menschen ist	303
Sigmund Freud Er lebt von seiner Krüppelhaftigkeit	314
Karl Jaspers Die isolierende Wirkung des Krankseins	325
Ludwig Wittgenstein Ausmalen von Anomalien	335
Walter Benjamin Das bucklichte Männlein	344
Nachbemerkung: Zur Vorgehensweise	354
Literaturauswahl	357
Tabelle	383